

KONTAKT

Exzellenzcluster „Religion und Politik“

Johannisstraße 1, 48143 Münster

Tel: +49 251 83-23376

religionundpolitik@uni-muenster.de

@religionundpolitik

www.religion-und-politik.de



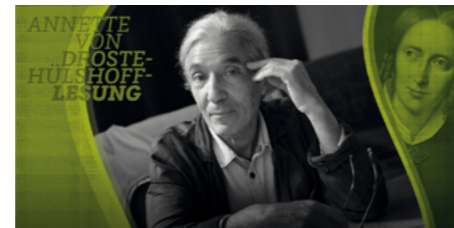
FORSCHUNG UND TRANSFER IN DER STADT DES WESTFÄLISCHEN FRIEDENS

Hans-Blumenberg-Professur

Die Hans-Blumenberg-Professur für Religion und Politik bringt seit 2016 jährlich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der internationalen Spitzenforschung nach Münster. Die Professur ist nach dem international viel gelesenen und interdisziplinär breit rezipierten Münsteraner Philosophen Hans Blumenberg (1920–1996) benannt.



- Philosoph Kwame Anthony Appiah (USA)
- Arabistin Sarah Stroumsa (Israel)
- Soziologin Linda Woodhead (Großbritannien)
- Islamwissenschaftlerin Maribel Fierro (Spanien)



Annette von Droste-Hülshoff-Lesung

Zur Annette von Droste-Hülshoff-Lesung lädt der Exzellenzcluster jährlich internationale Schriftstellerinnen und Schriftsteller an die Universität Münster ein, die sich in ihren Werken in künstlerisch anspruchsvoller Weise mit Religion und Politik befassen. Sie lesen und diskutieren mit Forschenden und Bürgerinnen und Bürgern.

Der algerische Schriftsteller Boualem Sansal, der die Reihe eröffnet hat, setzt sich in seinen Romanen kritisch mit politisch-religiösen Verhältnissen auseinander, vor allem mit solchen, die von Islamismus und totalitären Regimes geprägt werden.

Die Lesereihe ist nach der aus dem Münsterland stammenden Annette von Droste-Hülshoff (1797–1848) benannt, die zu den bedeutendsten Schriftstellerinnen deutscher Sprache gehört. Ihr kritischer Blick auf Religion und Gesellschaft macht ihr Werk in der heutigen Zeit auf vielfache Weise aktuell.

Fortbildung „Fachjournalismus Religion“



Zur Vermittlung von Expertise über Religion an Medienprofis bietet der Exzellenzcluster „Religion und Politik“ mit der Journalistenschule ifp die bundesweit einzige Fortbildung „Fachjournalismus Religion“ an. Das berufsbegleitende Programm qualifiziert Journalistinnen und Journalisten aus Politik-, Kultur- oder Fachredaktionen für eine fundierte und

kritische Berichterstattung über religiöse Zugehörigkeiten und Konflikte in pluralen Gesellschaften.

Es referieren Forschende des Exzellenzclusters, Angehörige von Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften sowie erfahrene Religionsjournalistinnen und -journalisten. Hinzu kommen Besuche an religiösen Stätten wie Synagogen, Kirchen, Moscheen und Tempeln sowie Einblicke in jüdisches, christliches und muslimisches Leben heute.



Wissenschaftskommunikation

Der Exzellenzcluster bringt Forschungswissen aus den Geistes- und Sozialwissenschaften von hoher gesellschaftlicher Relevanz in Debatten ein. Die Forschenden vermitteln ihre Erkenntnisse an vielfältige Zielgruppen in themenspezifischen Formaten.

- Ausstellungen, Filmreihen, Lesungen und Konzerte
- Open-Air-Hörsäle und Podiumsdiskussionen
- Medien und Social Media
- Vortragsreihen und Buchvorstellungen
- Dialog mit Politik, Kultur und Religionen
- Citizen Science

Die Formate, in denen Wissen vermittelt wird, entstehen oft in Kooperation mit außeruniversitären Einrichtungen wie Museen, Verlagen, Bildungshäusern, Kinos, Chören und Schulen.



RELIGION UND POLITIK

Interdisziplinärer Forschungsschwerpunkt
an der Universität Münster



Bildnachweise
Cover: KV Themenjahr „Die Digitalisierung der Religion“ © Exzellenzcluster „Religion und Politik“ (exc)/Stefan Matlik/https://uni.ms/lou08 | Campus: Skizze © Berg Planungsgesellschaft mbH & Co.; Fotos © exc | Forschungen: KV Themenjahr „Tradition(en)“ © exc/Stefan Matlik; Identitätskonflikte © exc; Michael Seewald und Team © Jenny Otto; KV Themenjahr „Zugehörigkeit und Abgrenzung“ © exc/Stefan Matlik; Neue ideologische Bewegungen © unsplash/Tom Radetzki | **Drittmittelprojekte:** Asking the Pope for Help © 2025 Archivio Apostolico Vaticano, Segr.Stato, Commissione Soccorsi 296, fasc. 120, fol. 46r. - per concessione dell'Archivio Apostolico Vaticano, ogni diritto riservato; Edition des Gesamtwerkes von Ibn Nubāṭah al-Miṣrī (1287–1366) © Universität Münster/Thomas Bauer; Käte Hamburger-Kolleg „Einheit und Vielfalt im Recht“ © Zentralbibliothek Zürich | **Blumenberg-Professur:** K.A. Appiah © Juliana Thomas/NYU; S. Stroumsa © privat; L. Woodhead © Christine Baker-Parrish; M. Fierro © privat | **Droste-Hülshoff-Lesung:** Grafik © exc/Stefan Matlik/Francesca Mantovani/Éditions Gallimard | **Fortbildung „Fachjournalismus Religion“:** Dina El Omari © Universität Münster | **Transfer:** Jubiläum Westfälischer Frieden © Stadt Münster/MünsterView; Postkarte zur Ausstellung „Körper. Kult. Religion.“ © nur-design-text.de/nach Totenmaske, Museum für Sepulkralkultur Kassel, GS 1994/54; Besucher der Ausstellung „Körper. Kult. Religion.“ © Paul Schneider; Naveeda Khan © exc/Michael Möller

Impressum
Herausgeber: Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der Universität Münster, Redaktion: Zentrum für Wissenschaftskommunikation, Gestaltung: goldmarie design

RELIGION UND POLITIK

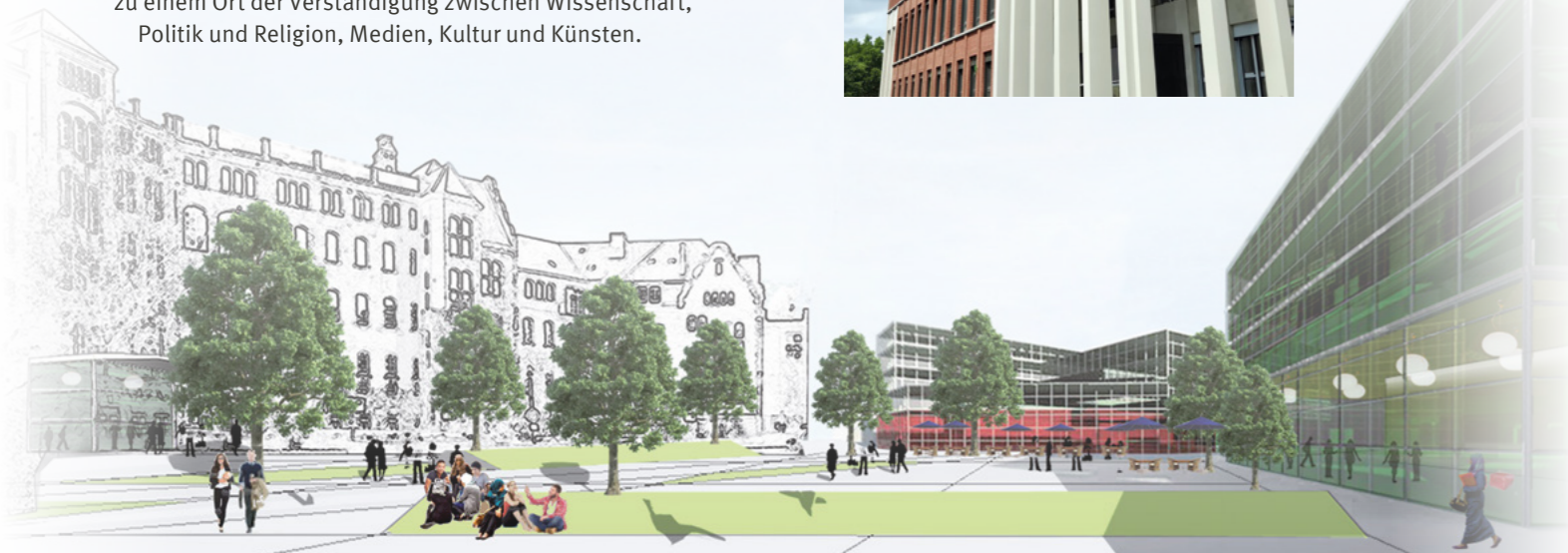
Interdisziplinärer Forschungsschwerpunkt an der Universität Münster

Die Universität Münster ist zu einem in Größe und Vielfalt der Fächer und Methoden national und international herausragenden Standort für interdisziplinäre Religionsforschung geworden.

Campus der Theologien und Religionswissenschaften

Der weltweit einzigartige Campus der Theologien und Religionswissenschaften bringt ab 2026 die evangelische, katholische und islamische Theologie sowie die Religionswissenschaften an der Universität Münster zusammen und beherbergt künftig eine der weltweit größten Forschungsbibliotheken zum Thema Religion. Münster wird damit zu einem herausragenden Standort für den Austausch zwischen gelehrten Traditionen unterschiedlicher religiöser Herkunft und nicht-konfessioneller Religionsforschung.

Der Campus stärkt den interdisziplinären Austausch und den interreligiösen Dialog. In der Stadt des Westfälischen Friedens wird der neue Campus im konfliktträchtigen Feld von Religion und Politik zu einem Ort der Verständigung zwischen Wissenschaft, Politik und Religion, Medien, Kultur und Künsten.



INTERDISZIPLINÄRE FORSCHUNGEN VON AKTUELLER RELEVANZ

Exzellenzcluster „Religion und Politik“

Der Exzellenzcluster „Religion und Politik“, der 2007 eingerichtet wurde, untersucht noch bis 2027 das komplexe Verhältnis von Religion und Politik quer durch die Epochen und Kulturen.

Im Zentrum des Interesses der rund 150 Forschenden aus 20 Disziplinen stehen Europa und der Mittelmeerraum sowie deren Verflechtungen mit Vorderasien, Afrika, Nord- und Lateinamerika. Der Forschungsverbund ist der bundesweit größte dieser Art und unter den Exzellenzclustern in Deutschland der einzige zum Thema Religion. Seit der Gründung flossen rund 112 Millionen Euro in den Exzellenzcluster, der eine Vielzahl an historischen und gegenwartsbezogenen Themen von aktueller Relevanz bearbeitet.



Tradition und Innovation

Judentum, Christentum und Islam berufen sich auf Traditionen und vermitteln den Eindruck großer Beständigkeit. Der Exzellenzcluster untersucht, etwa in den Forschungen des

Dogmenhistorikers und Leibniz-Preisträgers Michael Seewald, die Berufung auf Traditionen und entdeckt in der Religionsgeschichte seit der Antike oft das Paradoxon, dass sich Religionen gerade im Rückgriff auf Traditionen erneuern.



Identitätskonflikte

Ukrainekrieg, Energiekrise, Inflation: Auf welche Gesellschaft trifft die aktuelle Krise in Europa? Der Exzellenzcluster untersucht politische, religiöse und kulturelle Identitätskonflikte aus politikwissenschaftlicher, soziologischer und psychologischer Sicht.

aus politikwissenschaftlicher, soziologischer und psychologischer Sicht.



Konflikte um Zugehörigkeit

Ob Rassismus oder Antisemitismus: Zwischen politischen, kulturellen und religiösen Bevölkerungsgruppen in pluralen Gesellschaften entstehen Spannungen. Untersucht wird,

wie Zugehörigkeiten entstehen, Konflikte reguliert werden und Ausgleich zustande kommt.



Neue ideologische Bewegungen in digitalen Welten

Gruppen, die online Verschwörungstheorien verbreiten, gewinnen in Krisen zunehmend an Einfluss – von esoterischen bis zu demokratiefeindlichen

Gruppen. Religion ist oft eine Grundlage ihrer Argumentation, das Internet ermöglicht ihnen eine breite Mobilisierung. Der Exzellenzcluster untersucht online vernetzte Bewegungen und ihre religiöse Motivik.

PROFILBEREICH „RELIGION AND SOCIETY“

Die Universität Münster ist zu einem internationalen Dreh- und Angelpunkt für die Forschung über das wechselvolle Verhältnis von Religion und Politik geworden. Um die Religionsforschung in ihrer Größe und Vielfalt dauerhaft zu sichern, ist an der Universität der Profildbereich „Religion and Society“ entstanden.

Kennzeichnend ist eine einzigartige Verbindung von historischen und gegenwartsbezogenen Fragen, theoretischen und empirischen Perspektiven, normativen und deskriptiven Herangehensweisen sowie von bekenntnisneutraler und bekenntnisgebundener Religionsforschung. Methoden der Digital Humanities nehmen einen herausgehobenen Platz in der Forschungsarbeit ein.

Ausgehend vom Exzellenzcluster sind zahlreiche Dauer-einrichtungen an der Universität Münster entstanden.

- Zentrum für Islamische Theologie
- Institut für Jüdische Studien
- Forschungsstelle „Islam und Politik“
- Service Center for Digital Humanities

Drei epochenbezogene Forschungs-Centren sind das organisatorische Rückgrat der interdisziplinären Zusammenarbeit – zur Einwerbung neuer Forschungsverbünde und als Forum für öffentliche Veranstaltungen, Publikationsreihen und Zeitschriftenredaktionen.

- Centrum für Religion und Moderne
- Centrum für Mittelalter- und Frühneuzeitforschung
- Centrum für Geschichte und Kultur des östlichen Mittelmeerraums

Zahlreiche Drittmittelprojekte spiegeln die Dynamik der interdisziplinären Religionsforschung.



Asking the Pope for Help

Der Kirchenhistoriker und Leibniz-Preisträger Hubert Wolf untersucht mit seinem Team in den vatikanischen Archiven jüdische Bittschreiben von rund 10.000 Menschen an den Papst während des Nationalsozialismus. Er versucht, das Schicksal jedes Einzelnen aufzuklären und rekonstruiert die Vorgänge, die innerhalb der Kurie abliefen.

Edition des Gesamtwerkes von Ibn Nubātah al-Miṣrī

Der Islamwissenschaftler und Leibniz-Preisträger Thomas Bauer und sein Team machen das Gesamtwerk des einflussreichen arabischen Dichters aus dem 14. Jahrhundert zugänglich. Dadurch werden neue Perspektiven auf die arabische Dichtkunst, die Vielfalt der in ihr thematisierten Geschlechterrollen und die Komplexität ihrer Verortung im Spannungsfeld von Religion und Politik erschlossen.

Käte Hamburger-Kolleg „Einheit und Vielfalt im Recht“

Forschende der Universität Münster untersuchen in diesem durch das BMBF finanzierten Verbund gemeinsam mit Fellows aus aller Welt das dynamische Spannungsverhältnis zwischen Einheit und Vielfalt im Recht von der Antike bis zur Gegenwart.